

Antrag Nr. 0069/2004/AN  
Antragsteller: SPD, GAL, CDU, BL  
Antragsdatum: 17.11.2004

Stadt Heidelberg  
Dezernat III, Kulturservice Heidelberg

**Bedarf an professionellem  
Kulturmanagement und koordiniertem  
Sponsoringprogramm in der Stadt  
Heidelberg**

## Antrag

**Beschlusslauf!**

Die Beratungsergebnisse der einzelnen  
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Beratungsergebnis	Handzeichen
Gemeinderat	16.12.2004	Ö		
Kulturausschuss	16.02.2005	N		
Gemeinderat	24.02.2005	Ö		

- 2.1 -

Der Antrag befindet sich auf der Seite 3.1.

**Sitzung des Gemeinderates vom 16.12.2004**

**Ergebnis:** verwiesen in Kulturausschuss

**Sitzung des Kulturausschusses vom 16.02.2005**

**Ergebnis:** Antrag wurde behandelt

**Sitzung des Gemeinderates vom 24.02.2005**

**Ergebnis:** Antrag wurde behandelt

Antrag Nr. 0069/2004/AN



Sozialdemokratische Partei Deutschlands  
Gemeinderatsfraktion Heidelberg

SPD-Gemeinderatsfraktion · Bergheimer Str. 88 · 69115 Heidelberg

**Frau Oberbürgermeisterin  
Beate Weber  
Rathaus  
69117 Heidelberg**

Werner Brants  
Karl Emer  
Thomas Krozal  
Reiner Nimis  
Margrit Nissen  
Roger Schladitz  
Dr. Anke Schuster  
Lore Vogel  
Dr. Karin Werner-Jensen

Bergheimer Str. 88  
69115 Heidelberg  
Telefon 06221-166767  
Telefax 06221-619808  
e-mail:  
spd-fraktion-heidelberg @t-online.de

Datum: 11.11.04

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

für die nächste Sitzung des Gemeinderates beantragen wir gem. § 18 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Heidelberg die Aufnahme des Tagesordnungspunktes:

**Bedarf an professionellen Kulturmanagement und koordiniertem Sponsoringprogramm in der Stadt HD**

- Bericht der Verwaltung:
  1. es ist zu prüfen, in welcher Form ein koordiniertes Sponsoringprogramm und -netzwerk für HD aufgelegt werden kann
  2. ist zu prüfen, wie dafür eine Koordinierungsstelle geschaffen werden kann, deren Aufgabenbereich ebenfalls ein professionelles Veranstaltungsmanagement umfassen soll, so dass diese Stelle bei der Planung von großen, außerordentlichen Veranstaltungen städtischer Einrichtungen miteingebunden und Controllingfunktionen übernehmen kann
- Diskussion und Aussprache
- Anträge

**Begründung:**

In der Vergangenheit mussten wir feststellen, dass außerordentliche Kulturveranstaltungen von städtischen Einrichtungen nicht immer mit einem professionellen Management und Marketingkonzept geplant und realisiert wurden, was zur Folge hatte, dass Zahlen im Nachhinein korrigiert werden mussten und Verwaltung und Gemeinderat gezwungen waren, im Nachhinein einen Defizitausgleich vorzunehmen. Um für die Zukunft solche Risiken zu minimieren, bedarf es unserer Ansicht der beiden oben genannten Instrumente.

Die notwendigen Unterschriften sind als Anlage beigefügt.

gez. SPD-Fraktion

gez. CDU-Fraktion

gez. GAL-Fraktion

gez. Dr. Weiler-Lorentz

